

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

60. Jahrgang.

Nr. 116.

Neuenbürg, Samstag den 26. Juli

1902.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 Mk 20 Pf., monatlich 40 Pf.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk 35 Pf., monatlich 45 Pf., außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 Mk 45 Pf. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile ober deren Raum 10 Pf., für ausw. Inserate 12 Pf.

Arnbach, Stammholz-Verkauf

am Donnerstag den 31. Juli 1902, vormittags 9 Uhr auf dem Rathaus in Arnbach aus Gemeindevald in den Abteilungen 7, 13, 18, 19, 21, 24, 25 und 26:
300 Stück tanneses Säg- und Langholz I.—IV. Kl. mit 373,60 Fm.,
Baustrangen: 3 Stück I., 1 II. und 3 III. Kl., 2 Hagstrangen.
Den 23. Juli 1902. Schultheißenamt. Höll.

R. Forstamt Langenbrand, Reisig-Verkauf

Im Anschluß an den Brennholzverkauf am
Dienstag den 29. ds. Mts.,
vormittags 9 Uhr
im „Adler“ in Grunbach aus dem Staatswald VI. Eulenlach Abt. 12
Siebenmorgen:
6 Flächenlose Nadelreisig geschäft zu 1800 Wellen.

Conweiler, Vergebung von Anstricharbeiten.

Der Delfarbanstrich an der Verschönerung des Försterhauses soll wieder erneuert werden.
Diese Arbeit wird am Dienstag den 29. d. M., vormittags 10 Uhr im Wege des Abstreichs auf hiesigem Rathaus vergeben, wozu Accordanten eingeladen werden.
Den 23. Juli 1902. Schultheiß Gann.

Schömburg, Zwangsvollstreckung

Im Wege der
wird am
Dienstag den 29. ds. Mts.,
mit Zusammenkunft beim Rathaus um 9 Uhr:

1 Tennisplatz, ca. 25 Meter
Läuferteppich samt Messingstangen,
ca. 26 Meter Seidenstoffe, 2 Kiste
Halbseide, 2 Herrenüberzieher,
1 Pelzboa, Damenhüte, sowie ge-
tragene Herren- und Damenkleider,
Galerien mit Vorhängen, 1 Kinder-
wagen, 1 Kinderfahrstuhl, ca.
2 Meter Holz und sonst noch ver-
schiedene Gegenstände,
öffentlich gegen Barzahlung ver-
steigert. Kaufsliebhaber sind hiezu
eingeladen.

Gerichtsvollzieher Eder, Mädchen

Gesucht ein kräftiges, fleißiges,
williges
für Haus- und Gartenarbeit neben
Mädchen und Fräulein.
Anträge an G. H. 379.

C. Büxenstein Nachf., Neuenbürg

empfiehlt:
Einnachgläser und Töpfe,

Brauntweinkolben

lose und mit Strohgesticht,
Demjohns (Weiden umflochtene Kolben)
Fruchtbrauntweine,
von 70 Pfg. an das Liter,
Ia. Feinsprit 95°

Gewerbeverein Neuenbürg

Samstag Abend 8 Uhr
im Lokal bei Pfrommer
Versammlung.
Tages-Ordnung:

Besprechung der Einladung zum Besuch der Bezirksgewerbeausstellung Kirchheim, ferner der Einladung des Stuttgarter Gewerbevereins zu einer Gesellschaftsreise zur Ausstellung nach Düsseldorf bei ermäßigtem Preise, hiefür sind bei dem Unterzeichneten ausführliche Programme erhältlich.
Der Vorstand: Fr. Gollmer.

Turn-Verein Arnbach

Der Verein beabsichtigt bei günstiger Witterung am
Sonntag, den 27. d. M.

ein Waldfest

abzuhalten an der Neuenbürger Straße, wozu Freunde der Sache freundlichst eingeladen sind.
Der Turnrat.

Höfen, Guten reinen Fruchtbrauntwein

zum Ansehen, das Liter zu 90 Pf. empfiehlt
Johann Barth.

Allen Bürgern der Stadt **Herrenalb** mit Filialien, die mich bei der gestrigen Stadtvorstandswahl ihres Vertrauens würdigten, meinen
herzlichen Dank.
Crailsheim, 23. Juli 1902.
Ratschreiber Grüb.

Wildbad

Sonntag den 27. Juli
findet mit Einbruch der Dunkelheit

Beleuchtung der Enzanlagen

mit großem Feuerwerk
statt, wobei die Markapelle konzertiert.
Reservierter Platz 2 Mk. Nicht nummerierter Platz 1 Mk.
NB. Nach Schluß des Feuerwerks geht ein Extrazug mit Anhalten auf allen Zwischenstationen nach Pforzheim zurück.
Kgl. Badkommissariat.

Letztmalige Aufforderung.

Ich fordere meine Schuldner nochmals auf, den Schuldigkeitsbetrag längstens bis 5. August ds. Js. an mich zu bezahlen, da von dieser Zeit an unnachlässig gerichtlich vorgegangen wird.
Höfen a. Enz, den 22. Juli 1902.
Heinrich Bodamer,
gemischtes Waren-Geschäft.

Anfertigung von
Polstermöbeln
jeder Art
Zahlungsbedingungen
bequem.
Gustav Hauber, Stuttgart
geb. von Herrenalb,
Braunstaattungen
Lager: Ropserstr. 6.
jede Art
Schreinermöbel
lackiert und poliert.
Übernahme von
Ausstattungen ganzer
Wohnungseinrichtungen.
Schnelle und reelle Bedienung.

Neuenbürg, Wein-Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft von hier und Umgebung bringe meinen
guten und billigen
Ernte- u. Tischwein
in empfehlende Erinnerung.
Robert Silbereisen.



Bienenzucht-Verein Neuenbürg.
 Die Mitglieder des Vereins offerieren garantiert
reinen Bienenhonig neuer Ernte per Pfd. 1 Mk.
 zur gefälligen Abnahme.
 Vor Honighändlern und Händlerinnen wird gewarnt!
 Um echten Honig zu erhalten, lasse sich jeder Abnehmer Ursprungs-
 zeugnis oder Garantieschein vorweisen.
 J. A. der Vereinsleitung:
 R. Bürkle, Schull.
 Ottenhausen.

Pergament-Papier
 zur Verwendung als Decke für eingemachte Früchte u. c. bei
C. Meeh.

Neuenbürg.
= Gänsschläuche, =
 roh und innen gummiert,
Gummischläuche in jeder Lichtweite und Wandstärke,
Gummispiralschläuche in vorzüglicher Qualität
 empfehlen billigst
Gollmer & Hummel
 Mech. Schlauchweberei.

*Bin jeden Dienstag und Samstag
 zu sprechen:*
**in Wildbad zur Eisenbahn, in Calmbach
 Bahnhofrestaur., Höfen Gasthaus z. Krone.**
A. Salb, prakt. Tierarzt.

Ich befahre nächsten
Montag den 28. ds.
 mit einem Transport
Zucht-Farren
 den Viehmarkt in Unterreichenbach.
 Farrenhändler Bloch
 aus Mühlen a. N.

Baupläne, Voranschläge
 u. f. w. werden rasch und billig an-
 gefertigt, auch die Ausführung ganzer
 Bauten übernommen.
Christian Schill.
 Baugeschäft Wildbad.

Stroch reelle und billige Bezugsquelle!
 In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!
Gänsefedern,
 Die besten u. alle anderen Sorten Well-
 federn. Neuheit u. beste Mischung garantiert!
 Preisliste: Wellfedern p. Pfund für 0,80; 1. A.;
 1. Ab. Weiss Goldbraun 1,60; 2. Ab. Weiss-
 federn: Halbweiß 2, weiß 2,50. Silberweisse
 Wellen- u. Schwanzfedern 3; 3,50; 4; 5. Gold-
 braun. Ganzbraun 2,50; 3. Schwarzbraun 3;
 4; 5. Jedes bestes Quantum sofort frei geg.
 Nachnahme! Zusichnahme auf unsere Roben!
Pecher & Co. Harford F
 Nr. 1424 in Wehlstein.
 Proben und Probestücken, auch über
 Bestellungen und fertige Bestellen kostenfrei.
 Angabe der Präferenzen für Probeversuchen
 erwünscht!

Versicherungsstand ca. 44 Tausend Policen
Allgemeine Renten-Anstalt
 Begründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.
 Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit.
Lebens-, Renten- u. Kapitalversicherungen.
 Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.
 ■■■ Sittlich berechnete Prämien. ■■■ Hohe Rentenbezüge. ■■■
 Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere
 Sicherheitsfonds.
 Nähere Auskunft, Prospekt und Antragsformulare kostenfrei
 bei den Vertretern:
**Wilhelm Fiess, Kaufmann in Neuenbürg und
 Gustav Feil in Liebenzell.**

Feldrennach.
**Sämtliche im Jahre
 1852 Geborenen**
 von hier und Umgegend, werden
 hiemit freundlichst auf morgenden
Sonntag den 27. ds. Mts.,
 nachmittags von 2 Uhr ab
 zu einem gemütlichen Zusammensein
 in das Gasthaus zum „Lamm“ in
 Feldrennach eingeladen.
 Auch früher oder später Geborenen
 werden bewillkommen.
 Mehrere 50er.

Asphalt-Röhren,
 freistehende
**Abortsitze,
 Pissirschalen,
 Asphaltbelage,
 Holzpflaster etc.**
 empfiehlt
 Würt. Theer- u. Asphaltgeschäft
Wilh. Volz, Feuerbach
 Kgl. Hoflieferant.

Schwann.
Weine
 in nur guten Qualitäten gebe ab
 von 36 bis 90 f per Liter.
Karl König, Weinhandlg.
 Bestellungen auf **Weine** und
 neue Fässer nimmt für **Dobel**
 Gemeindepfleger König entgegen.
 D. G.

+
 Drogerie und Sanitätsbazar
Anton Heinen,
 Pforzheim und Wildbad
 empfiehlt sämtliche freige-
Apothekerwaren,
Tierarzneimittel,
 bewährte **Haushilfen,**
Verbandstoffe u.
 Artikel
zur Kinderpflege,
 Kranken-Weine,
Natten- und Mäuse-
Vertilgungsmittel.
Für die Landwirtschaft:
 Bremsenöl, Maschinöl,
 Napfenleim, Butterpulver u.,
 Lederkonservierungsmittel,
Carbolinum
 alle Farben trockene u. streichfertige.

Den tit. Beamten empfiehlt
 sich zur Anfertigung und Lieferung von
Berichtbogen
 (1/2 und 1/2 Bogen Kanzleipapier)
 bester, holzfreier Qualität mit ent-
 sprechendem Bordruck unter Zu-
 sicherung billigster Preise.
C. Meeh,
 Buchdruckerei z. Enzthaler,
 Buch- u. Schreibwarenhandlung.

Geld-Gesuch.
 Es werden gegen doppelte Pfand-
 sicherheit **700 Mk.** aufzunehmen
 gesucht.
 Von wem? sagt die Geschäftsstelle
 ds. Bl.

Neuenbürg.
 Zu einem Waggon
Ia. Holzkohlen
 sucht noch weitere Teilnehmer
Karl Frommer.
 Neuenbürg.

Weinrosinen
 in verschiedenen Sorten empfiehlt
 billigst
Felix Hall.

Krankheiten
 werden von Natten und Mäusen ins Haus
 geschleppt. „Ackerlon“ tötet dieses Unge-
 zier schnell. Ohne Giftwein in Badeten
 zu 30 und 60 f zu haben in den Apotheken
 Neuenbürg, Herrnsfeld und Wildbad.

Zurückgesetzte

Schuhwaren, meistens tadelloste, elegante Paare bester Art, Einzelpaare und solche, die bei Anproben u. f. w. gelitten haben, bringen wir zum Ausverkauf.

Nur reelle Ware! **Nur reelle Ware!**

Die Schuhe und Stiefel sind getrennt auf Tischen im Geschäftsräum ausgestellt! Jedermann kann sich dieselben ansehen und darunter wählen!

Serie I. Serie II.
Herren-Stiefel (Kalbleder, Chevreauleder, Landleider u.) jedes Paar **M. 8.50 u. M. 9.50.**
Damen-Stiefel (Kalbleder, Chevreauleder, Landleider u.) jedes Paar **M. 7.50 u. M. 8.50.**
Kinder-Stiefel (Kalbleder, Chevreauleder, Landleider u.) von **M. 1.50** per Paar an.

Spier's Schuhwarenhaus,
Markt 6. Pforzheim, Markt 6



Schwann.

Wirtschafts-Eröffnung u. = Empfehlung.

Hiedurch beehre ich mich, der verehrl. Einwohnerschaft von hier und Umgebung ergebenst anzuzeigen, das ich das

Gasthaus z. „Adler“

von Chr. König pachtweise übernommen habe und am morgigen

Sonntag den 27. Juli

eröffnen werde.

Für prompte Bedienung bei vorzüglichem Bellem und dunklem Bier vom Bayr. Brauhaus Pforzheim, reinem Weine und guten Speisen ist bestens gesorgt.

Ich lade deshalb zu zahlreichem Besuche höflichst ein und empfehle mich hochachtend

Wilhelm Hagenlocher.

Norddeutscher Lloyd
Bremen
nach
BREMEN
nach
NEW YORK

Ordnung
Baltimore
Galveston
Cuba
Brasilien
La Plata
Ostasien
Australien
Genoa - New York
via Gibraltar

Th. Weiss, Neuenbürg.
Karl Bätzner, Wildbad.

Zur Lieferung eiserner Haus- und Gartenmöbel jeder Art

in nur geschmackvoller und solider Ausführung bei billigsten Preisen empfiehlt sich

C. Büxenstein Nachf.

Neuenbürg.

Gottesdienste

am 9. Sonntag nach Trinitatis, den 27. Juli:

Predigt vorm. 10 Uhr (Röm. 10, 8-17; Lied Nr. 324): Stadtvikar Müller.

Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr für die Söhne: Derselbe.

Mittwoch, den 30. Juli, morgens 7 Uhr Bestunde.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Unsere Kurorte haben jetzt hohe Saison. In den letzten Tagen war außerordentlich großer Zuzug von Badegästen und Sommerfrischlern. So hören wir von Wildbad, daß die Zahl der augenblicklich Anwesenden so groß ist, wie noch nie, es erklärt sich dies z. T. daraus, daß viele Gäste, die sonst regelmäßig im Juni schon gekommen waren, diesmal der ungünstigen Witterung wegen bis jetzt zugewartet haben. Auch Herrenalb, Döbel, Liebentzell u. a. D. sind jetzt am stärksten frequentiert. — In Wildbad wird am morg. Sonntag die große Enzanlagen-Beleuchtung mit Feuerwerk stattfinden, welche am letzten Sonntag der gewitterregnerischen Witterung wegen nicht abgehalten werden konnte. Es handelt sich diesmal um ein Feuerwerk, wie es in diesem Umfang bis jetzt noch nicht veranstaltet worden. Die rührige Badverwaltung ist bemüht, an Veranstaltungen immer neues und vollendetes darzubieten. Die morgige Veranstaltung wird sicher wieder und mit vollem Recht eine große Anziehungskraft ausüben. Das große Programm des Feuerwerks haben wir schon in unserem Blatt vom letzten Samstag bekannt gegeben.

Wildbad, 22. Juli. Eine hier zur Kur weilende tierfreundliche Dame hat für sämtliche Pferde der hiesigen Lohnkutscherei durch die Firma Eberspächer in Stuttgart Strohhüte anfertigen lassen.

Wildbad, 24. Juli. Das neue Erholungsheim der Versicherungsanstalt Württemberg, ein stattliches Gebäude von 40 Meter Länge mit mehr als 50 Zimmern und Sälen, ist im Rohbau nahezu vollendet und wird mit Beginn der nächsten Saison in Betrieb gesetzt werden.

Calw, 25. Juli. Unerwartet schnell ist heme nachmittag Hr. Stadtschultheiß Haffner aus dem Leben geschieden. Ein thatenreiches Leben hat mit dem Tode des rastlosen Mannes seinen Abschluß gefunden. Mit Energie und Thatkraft, mit großer Arbeitslust und Arbeitskraft hat der Verstorbene die Geschicke der Stadt gelenkt. Sein ganzes Sein und Können hat er in den Dienst der Stadt gestellt, Jahrzehnte hindurch hat er auf dem Rathause gewaltet, zuerst als Rathschreiber und öffentlicher Notar, dann als Stadtvorstand. Ein Mann von ungemeinem Scharfblick und praktischem Geschick hat er Großes geleistet für die Entwicklung der ihm zur zweiten Heimat gewordenen Stadt; fast sein ganzes Leben hat er hier zugebracht. Er bekleidete in 2 Wahlperioden das Amt eines Abgeordneten für den Bezirk Calw und auch in der Abgeordnetenlammer zählte er zu den angesehensten Mitgliedern. Vor einigen Jahren befiel ihn eine schwere Krankheit, von der er sich nicht mehr ganz wiederholte. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 63 Jahren. Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 5 Uhr statt.

Pforzheim, 22. Juli. In dem Jahresbericht der Handelskammer für den Amtsbezirk Pforzheim wird im Hinblick auf den Umbau des Güterbahnhofes wiederholt auf einen Mißstand in der Güterabfertigung hingewiesen. Es bestehen in Pforzheim drei räumlich getrennte Güterabfertigungsstellen, zwei der badischen und eine der württemb. Verwaltung, von denen die

beiden ersteren von der letzteren ca. 25 Minuten entfernt sind. Die räumliche Entfernung in Verbindung mit den Abfertigungsbesugnissen beider Stellen hat eine Anzahl erheblicher Mißstände im Gefolge, die das verkehrstreibende Publikum schwer empfindet. Die badische Eisenbahnverwaltung verfügt über eine Frachtgut- und eine Eilgutabfertigung, während der württemb. Bahn nur eine Frachtgutabfertigung zur Verfügung steht. Ferner ist unter 361 württ. Güterstationen für 238 ab Pforzheim tarifmäßig die Begleitung über Mühlacker vorgeschrieben und somit die badische Güterverwaltung als Abfertigungsstelle zuständig. Güter nach den übrigen 123 württ. Güterstellen werden dagegen über die Linie Calw-Horb geführt und sind somit bei der württ. Güterverwaltung anzugeben. Durch diese Einteilung kommt es z. B., daß für Güter nach Böblingen und das doch dicht dabei liegende Echingen zwei verschiedene Güterverwaltungen zuständig sind. Diese komplizierten Verhältnisse legen den Geschäftsleuten erhebliche Opfer an Zeit und Geld auf, ganz abgesehen von den sich ergebenden zahlreichen Unannehmlichkeiten. Bei Bearbeitung des Güterbahnhofumbauprojekts lag es in der Absicht der badischen Eisenbahnverwaltung, durch Zusammenlegung der württ. und der badischen Güterabfertigungsstellen in die Hand einer Verwaltung (der badischen) dem unhaltbaren Zustand ein Ende zu machen. Leider sind die damaligen Verhandlungen an dem Widerstand der württ. Verwaltung gescheitert. Die Handelskammer hält es daher für angezeigt, nochmals eindringlich ihre Stimme zu erheben, daß diese unzeitgemäßen Zustände bald abgestellt werden.

Neuenbürg, 26. Juli. Auf den heutigen Schweinemarkt wurden 60 Stück Milchschweine zugeführt und das Paar zu 30-38 M. verkauft.

Deutsches Reich.

Kaiser Wilhelm befindet sich jetzt von Dronheim aus wieder auf der Heimreise. Am Nachmittag des 13. ds. Mis. traf er an Bord der „Hohenzollern“ vor Derslog ein, von wo aus bei günstigem Wetter eine Fahrt nach dem malerischen Geirangerfjord stattfinden sollte. Der erlauchte Monarch erfreut sich fortgesetzt des besten Wohlseins. Was die immer wieder auftauchenden Gerüchte anbelangt, Kaiser Wilhelm werde vor seinem Wiedereintreffen in Deutschland den König Eduard, seinen Oheim, in Cowes begrüßen, so hüllt man sich in den amtlichen Londoner wie Berliner Kreisen über diesen Punkt noch durchaus in Stillschweigen. Auf alle Fälle muß aber bezweifelt werden, daß der behauptete Besuch des Kaisers in Cowes am 3. August erfolgt, wie Londoner Privatmeldungen zu versichern wissen, es würde dies wenigstens nicht mit den getroffenen weiteren Reisedispositionen des hohen Herrn übereinstimmen, nach denen er u. a. am 4. August von Kiel aus in Kodal zu der angekündigten Zusammenkunft mit dem Zaren Nikolaus einzutreffen gedenkt.

Die innere Lage, das Verhältnis der Regierung zu den Parteien und das der Parteien unter einander, wird durch die zoll- und handelspolitischen Fragen beherrscht. Es giebt Leute, die an ein Zustandekommen des neuen Zolltarifs

nicht mehr glauben. Ob die Schwarzjeherei berechtigt ist, muß abgewartet werden. Jedenfalls würde die Bestätigung dem Vaterlande nicht zum Segen reichen, schon deshalb, weil das Ausland den Eindruck gewinnen müßte, daß die Eintracht zwischen den gesetzgebenden Faktoren des deutschen Reiches nicht in einer der deutschen Handelspolitik förderlichen Weise vorhanden sei. Im Gegensatz dazu stützt sich die Ansicht der Politiker, die das Zustandekommen des neuen Zolltarifs als eine politische Notwendigkeit ansehen, hauptsächlich auf die Ueberzeugung, daß sowohl die Industrie als auch die Landwirtschaft ein Interesse an der Regelung unsrer Handelsbeziehungen zum Auslande haben.

Die Vertreter Deutschlands in Oesterreich, namentlich der deutsche Konsul in Prag und der Stellvertreter des in Urlaub abwesenden deutschen Votschafters in Wien erhalten noch immer Entschuldigungsbesuche von hohen österreichischen Beamten wegen der bekannten Unverschämtheit mit dem im Prager Polizeiblatt veröffentlichten Steckbrief gegen den deutschen Kaiser. Es ist jetzt angeordnet worden, daß die an sämtliche Polizei-Verordnungsblätter gelangenden Inserate einzelner Behörden stets von den höchsten Polizeibeamten auf ihren Inhalt geprüft und die betr. Blätter erst nach der schriftlichen Genehmigung des betr. Oberbeamten gedruckt und ausgegeben werden, so daß in Zukunft Ungezogenheiten, wie jener Steckbrief, nicht mehr „aus Versehen“ veröffentlicht werden können. Wenn das Kind in den Brunnen gefallen, deckt man ihn zu.

Karlsruhe. Der Bürgerausschuß stimmte, wie schon mitgeteilt, heute nach mehrstündiger Debatte dem Antrag des Stadtrats, ein neues Krankenhaus mit einem Aufwand von 4 Mill. Mark zu erstellen, mit überwiegender Mehrheit zu. Stadtv. Frühauß wollte mit einigen andern Freisinnigen nur 3 1/2 Mill. bewilligen, weil bei den Krankenkassen die Besorgnis entstanden sei, daß ein so teurer Bau die Erhöhung der Versicherungsbeiträge nach sich ziehen würde. Der Zweck der Krankenpflege lasse sich erreichen, ohne daß so splendide Bauten ausgeführt werden. Oberbürgermeister Schnepler erklärte indessen, das neue Krankenhaus sei ein Organismus, von dem man nicht einzelne Teile weglassen könne. Den Strich der 1/2 Mill. würde er als eine Ablehnung der Vorlage auffassen. — Im weiteren Verlauf wandte sich Frühauß gegen die Verschärfung der Untersuchung des eingeführten Fleisches, wodurch das Fleisch systematisch verteuert werde. Die Städte sollten auch engerisch gegen den geplanten Zoll Front machen. Oberbürgermeister Schnepler erwiderte darauf, daß die Städtekonferenz sich schon mehrfach mit diesen agrarischen Interessen in veterinärpolizeilichem Gewande befaßt habe, aber stets ohne Erfolg. Einen zu weitgehenden Zoll halte er für ein Unglück! in den Bürgerausschüssen seien aber die Ansichten und Interessen geteilt; deshalb habe man es nicht für ratsam gefunden, die Ausschüsse ins Feld zu rufen.

München, 21. Juli. Nach einer vom Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs in München und im bayerischen Hochlande aufgestellten Stati-



stil ist heuer der Fremdenverkehr im Halbjahr 1. Januar bis 1. Juli um rund 40 000 Personen gegen die gleiche Zeit des Vorjahres zurückgeblieben. Er beziffert sich auf 140 801 Personen, während er im Jahre 1901 170 150 Personen betrug. Noch größer war die Ziffer des Jahres 1900, dem Jahr des Oberammergauer Passionsspiels und der Pariser Ausstellung, mit 185 909 Personen.

Frankfurt a. M., 25. Juli. Der Wettstreit deutscher Männergesangsvereine um den Kaiserpreis in Frankfurt a. M. ist, wie jetzt feststeht, für Juni 1903 in Aussicht genommen.

Salzburg, 25. Juli. Die Ankunft der schwäbischen Sänger auf ihrer Fahrt zum Grazer Sängertag erfolgte hier fahrplanmäßig um die Mittagsstunde; das Wetter ist leider regnerisch. Nach dem Mittagessen fand eine Vereinigung vor dem Mozartdenkmal unter großem Menschenandrang statt. Namens der Salzburger Liedertafel begrüßte deren Bizevorstand, Dr. Friedrich Hummel, die Gäste: Durch die Huldigung am Mozartdenkmal haben die Sänger sich eine dauernde Stätte in den Herzen der Salzburger geschaffen; in der Mozartvereinerung umschlinge alle ein Band. Der Redner schloß mit einem dreifachen „Heil dem Schwabenbund!“ Prof. Wörz-Tübingen (Mitglied des weiteren Ausschusses des Schwäbischen Sängerbunds) erwiderte: „Siehe Deine Schuhe aus von Deinen Füßen, denn der Ort, da du aufstehst, ist ein heiliges Land,“ so werde jenem seine Stimme zurufen. Alle stehen unter dem Eindruck eines erhebenden Gefühls an dem Ort, wo die Schwaben so herzlich begrüßt wurden. Herzlicher Dank sei hierfür zum Ausdruck gebracht! Möge die Vorfeier des Grazer Bräderfestes einen schönen Verlauf nehmen! Hoch lebe die Salzburger Liedertafel, die anderen Salzburger Sänger, wie die Stadt Salzburg! Der Vorstand des Stuttgarter Liederkranzes, Präzeptor Schairer, führte aus, es sei unmöglich, in wenigen Worten die große Bedeutung des Genies Mozart zu würdigen. Unter Niederlegung eines Kranzes sprach er sodann ein sinniges, die unsterblichen Werke Mozarts verherrlichendes Gedicht. Gemeinsame Chöre der schwäbischen Sänger unter Leitung von Prof. Förstler eröffneten und schlossen die Feier.

Neustadt a. H., 23. Juli. Heute nacht ist eine Diebsbande in die Güterhalle des hiesigen Bahnhofes eingebrochen, hat zehn Reiseförbe erbrochen und nach Geld und Wertgegenständen durchsucht. Von den Dieben hat man noch keine Spur.

Württemberg.

Ruhezeit im Wirtsgewerbe. In Ausführung eines Beschlusses des 17. Verbandstags des Landesverbands der Wirte Württembergs in Hall hat sich der geschäftsführende Ausschuss in einer Petition an das Ministerium des Innern gewandt und in derselben unter Hervorhebung aller Schäden, welche die Verordnung über die Ruhezeit des Personals im Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe hervorrufen, um Verwendung im Bundesrat dahin gebeten, daß die alle 2 resp. 3 Wochen zu gewährende ununterbrochene Ruhezeit, die besonders in kleinen Betrieben unausführbar ist, auf 18 Stunden herabgesetzt wird.

Der Verein der württembergischen Oberamtsbaumeister hat zu der zu erwartenden Revision der allgemeinen Bauordnung eine Denkschrift mit besonderer Beziehung auf die dienstliche Stellung der Oberamtsbaumeister ausgearbeitet und dieselbe dem Ministerium des Innern unterbreitet.

In Ulm sowohl wie in Blaubeuren hat sich Prälat v. Demmler zur Schulgesetznovelle geäußert, indem er den Wunsch ausdrückte, dieselbe möge Annahme finden, weil sonst ein Fortschritt auf lange Zeit unmöglich gemacht sei. Die Schülerzahl in den evangelischen Volksschulen hat nach langer Zeit wieder zugenommen und zwar um 5 Prozent.

Ulm, 24. Juli. Wieder sind einige Milchfälscher gestraft worden, diesmal vom Schöffengericht Neu-Ulm und zwar 7 Banern aus Leibi, die der Milch bis zu 30% Wasser zusetzten.

Ullingen, 24. Juli. Am Montag wollte ein hier inhaftiert gewesener 25 Jahre alte Tagelöhner aus Herberthöfen einen für ihn auf

der Post lagernden Geldbetrag von gegen 200 Mark erheben, doch war er nicht wenig erstaunt, als der Betrag bereits von einem Unberechtigten erhoben worden war. Untersuchung ist eingeleitet.

Schönmünzach, O.A. Freudenstadt, 23. Juli. Der Fremdenverkehr des Murgthals ist gegenwärtig ein überaus reger. Durchreisende, die Allerheiligen, Rummelsee, Hornisgrünbe und andere Punkte besuchen wollen, treffen zahlreich ein und die Gasthöfe sind gefüllt von Lustkurgästen, die in der herrlichen Natur Ruhe und Erholung finden. Etwas seltener zeigen sich in diesem Jahr die Engländer, was von der hinausgeschobenen Krönungsfeier herzuführen mag. Sehr gut besucht sind auch die großen Kurhäuser auf der Höhe: Sand, Herrenwies, Hundsee, Plättig u. a. — Mit den Vorarbeiten zum Bau der badischen Murgthalbahn von Weisenbach bis Schönmünzach ist begonnen worden. Der Bahnbau soll so beschleunigt werden, daß die badische Murgthalbahn in 2—3 Jahren vollendet ist. Der Fremdenverkehr wird dann ohne Zweifel noch lebendiger werden. (S. M.)

Aus dem Oberamt Freudenstadt, 20. Juli. In Wörnersberg feierte gestern J. G. Kalmbach seinen 98. Geburtstag. Der hochbetagte Greis ist körperlich und geistig noch merkwürdig frisch. Sein Gesicht und Gehör, sowie die übrigen Sinne haben noch gar nicht Not gelitten. Sein ältester „Bua“ ist auch schon 74 Jahre alt und verhältnismäßig ebenfalls so wohl bei Kräften als sein Vater vor 25 Jahren.

Walddorf, 25. Juli. Dem Ortssteuerbeamten Veuler hier, der nach 31 Jahren dieses Amt niedergelegt hat, wurde heute die ihm von Seiner Majestät dem König verliehene silberne Verdienstmedaille durch Kameralverwalter Schmidt des Gemeinderats feierlich überreicht. Veuler ist 84 Jahre alt und geistig und körperlich noch sehr rüstig. Er steht den landwirtschaftlichen Geschäften von morgens früh bis abends spät vor.

Bom Jabergäu, 24. Juli. Daß Wirtschaften auch jetzt noch, trotz des allgemeinen flauen Geschäftsgangs, immer begehrte Verkaufsobjekte sind, kann man auch hier an den in letzter Zeit in unserer Gegend veräußerten Geschäften sehen. So verkaufte S. Bausch in Jabersfeld seine Bahnhofrestauration, welche ihn voriges Jahr 7000 M. gelostet hat, um 10 000 M. und Restaurateur Külle sein Anwesen, für das er vor 6 Jahren 4500 M. bezahlte, für 11 500 M.

Ausland.

Die Geneung des Königs Eduard VII. von England, der auf dem Meere herumgegendelt wird, schreitet so voran, daß die Krönung auf den 9. August endgiltig festgesetzt werden konnte. Die Krönungsfeier wird sich im wesentlichen auf den kirchlichen Akt beschränken. Der englische Finanzminister (Schatzkanzler), Hidsbeach, will gleich Lord Salisbury ins Privatleben zurücktreten. Das wird eine Stärkung des Einflusses Chamberlains auf das Gesamtministerium zur Folge haben.

König Eduard von England fühlt sich bereits so wohl, daß er an diesem Samstag beabsichtigte, einer in Cowes abzuhaltenden Sitzung des Privy-Councils zu präsidieren. Nach Ansicht der Ärzte wird der König im Stande sein, die Anstrengungen der auf den 9. August festgesetzten Krönungszeremonie ohne nachteilige Einwirkungen auf sein Befinden zu überstehen.

Der König hat der Einsetzung einer königl. Kommission zugestimmt, deren Aufgabe es sein soll, die in Südafrika ergangenen Urteilsprüche des Kriegsgerichts dahin zu prüfen, ob sie ganz zu erlassen oder wenigstens zu mildern seien.

Der Zar hat 18 deutschen Unteroffizieren des 3. Seebataillons, die zu den Verteidigern der Gesandtschaften in Peking im Jahre 1900 gehörten, die gold. Kriegsverdienstmedaille verliehen.

An der türkisch-montenegrinischen Grenze ist es zu Grenzstreitigkeiten und Kämpfen gekommen. Der Vertreter Montenegro führt in Konstantinopel eine sehr energische Sprache und droht mit Repressalien d. h. mit einer Kriegserklärung, falls die Pforte nicht einlenkt und ihren Grenzkommissar nicht abruft. Wenn Rußland den Montenegrinern nicht ernstlich abwinkt, so kann es zur Wiederauflösung der ganzen

orientalischen Frage kommen; zunächst würde auch in Mazedonien der längst geplante Aufbruch zum offenen und allgemeinen Ausbruch kommen, Bulgarien müßte ihn wohl oder übel unterstützen, Kreta würde die Souveränität des Sultans abwerfen — kurz, das „europäische Konzert“ müßte wieder eine Vorstellung geben, wobei es leicht zu ernstlichen Dissonanzen kommen kann. Europa braucht aber Ruhe, weshalb hoffentlich das Schlimmste von vornherein vermieden wird.

London, 22. Juli. Eine Segelbootfahrt über den Atlantischen Ozean wird dem „Neuen Wiener Tagblatt“ von hier telegraphiert: Herr und Frau Bradley, ein neuvermähltes Ehepaar aus Neuschottland, kamen gestern über Dover in einem 16 Fuß langen Segelboot an, mittels dessen sie ganz allein über den Atlantischen Ozean gefahren waren. Sie sind angeblich auf einer Hochzeitsreise begriffen. Das Paar hatte unterwegs sehr rauhes Wetter und hat heute die Fahrt nach Antwerpen fortgesetzt.

In Südafrika gährt es unter den Buren in bedenklicher Weise. Die sogenannten National-Scouts, d. h. diejenigen Buren, welche während des Kriegs zu den Engländern hielten, oder gar in deren Reihen gegen ihre Volksmassen kämpften, werden von den im Felde gegen die Engländer gestandenen Buren mit größter Verachtung behandelt und wenn erst gemäß dem Friedensvertrag der Belagerungszustand aufgehoben wird, dann haben diese Scouts das Schlimmste zu fürchten. Die Zahl der Regierungsfreunde schrumpft auch in Natal und im Kapland immer mehr zusammen, weshalb die englische Regierung gewillt ist, Lord Milner, den Mitansführer des Kriegs, aus Südafrika abzurufen. Ob eine solche Maßregel die Buren rascher versöhnen wird, bleibt abzuwarten.

Queenstown (Kapland), 24. Juli. Der hier eingetroffene frühere Burenoberst Schiel sagte in einer Unterredung mit einem Berichterstatter über den Friedensschluß: Von der Art und Weise, wie die Engländer die Friedensbedingungen durchzuführen, hängt es ab, ob die Buren sich friedlich verhalten werden. Er befürchtete, daß die Engländer sich bemühen werden, Transvaal und dem Oranjestaat die englische Sprache aufzuzwingen. In diesem Falle würde eine große Gefahr für den Frieden und die Wohlfahrt von ganz Südafrika entstehen.

Neueste Nachrichten u. Telegramme.

Bergen (Norwegen), 25. Juli. Die deutsche Kaiseryacht „Hohenzollern“ ist gestern abend 11 Uhr von Bergen eingetroffen.

London, 25. Juli. Eine Depesche des „Daily Telegraph“ aus Kairo bezeichnet den Ausbruch der Cholera in Ägypten als eine schreckliche Epidemie; man habe alle Hoffnung auf Beschränkung des Seuchenherdes aufgegeben. Gestern seien in Kairo 42 Fälle gemeldet worden, die sich über alle Stadtviertel verteilt hätten. Die Gesamtzahl der Erkrankungen in Mascha und Kairo seit dem 15. Juli beträgt 307 bei 227 Todesfällen. Zur Zeit sind 63 Fälle in Behandlung. Alle ägyptischen Truppen in Kairo sind nach dem Lager in Abbasiye verlegt worden. Mehrere Eingeborene stürzten bei der Arbeit tot nieder. Die englischen Truppen werden sobald wie möglich in ein Wüstenlager verlegt werden.

Montreal, 25. Juli. Gestern ist im Gebirge nördlich von Montreal das Trappistenkloster Laurentiana niedergebrannt. Einige Mönche konnten nur mit Mühe gerettet werden. Der Schaden wird auf 250 000 Dollars geschätzt.

Wutwahliges Wetter am 27. und 28. Juli.

Unter dem Einfluß des wieder erstarkten Hochdrucks im nordwestlichen Rußland ist der dortige Luftwibel von 755 mm nach der Nordsee gewandert, wird aber bald wieder nordwärts abrücken müssen, weil auch von Westen her ein Hochdruck gegen Irland im Anzug ist. Ueber Frankreich, dem deutschen Reich und Oesterreich-Ungarn behauptet sich noch ein mäßiger Hochdruck. Das Maximum mit 765 mm liegt über dem östlichen Württemberg und über fast ganz Bayern. Demgemäß ist für Sonntag und Montag zwar noch zeitweilig gewitterhaft bewölkt, aber vorwiegend trockenes und auch zeitweilig heiteres Wetter bei warmer Temperatur in Aussicht zu nehmen.

Mit einer vierseitigen Beilage.

